

Name (Institution)

Gilhofer & Ranschburg (Wien)

Art der Institution

Auktions-/Versteigerungshaus
Antiquariat

Normdatei (GND) zur Institution

Normdaten-URI

<http://d-nb.info/gnd/139425-3>

Bevorzugter Name der Institution (GND)

Gilhofer & Ranschburg (Wien)

Alternativer Name der Institution (GND)

Ranschburg, Gilhofer und (Wien)
Buch- und Kunstantiquariat Gilhofer und Ranschburg (Wien)
Buch- und Kunstantiquariat Gilhofer & Ranschburg (Wien)
Buch- und Kunstantiquariat Gilhofer und Ranschburg (Wien)
Gilhofer und Ranschburg, Buch- und Kunstantiquariat (Wien)
Gilhofer und Ranschburg (Wien)
Ranschburg, Gilhofer & (Wien)
Gilhofer & Ranschburg, Buch- und Kunstantiquariat (Wien)
Gilhofer & Ranschburg, Booksellers, Art Dealers
Gilhofer & Ranschburg, Antiquariatsgesellschaft m.b.H. (Wien)

Standort

Adresse der Institution

[Bognergasse 2, Wien](#)

Existenzbeginn

Gründung

1884

Existenzende

Auflösung

1938

Niederlassung/Zweigstelle/Dependance

[H.-Gilhofer-und-H.-Ranschburg-Aktiengesellschaft \(Luzern\)](#)

Vorgänger

[H. Gilhofer \(Wien\)](#)

Nachfolge

[Gilhofer, Buch- und Kunstantiquariat](#)

Akteur*innen (Beteiligung)

Akteur*in

[Schab, Wilhelm, *1888, † 1975](#)

Funktion

Inhaber*in

Akteur*in

[Ranschburg, Otto, *1899, † 1985](#)

Funktion

Inhaber*in

Akteur*in

[Margulies, Elisabeth](#)

Funktion

Inhaber*in

Akteur*in

[Epstein, Anna](#)

Funktion

Inhaber*in

Unternehmensgeschichte

Gegr.: 1883/84 als Antiquariat von Hermann Gilhofer (-1913) und Heinrich Ranschburg(1859-1924). Die erste Auktion fand 1898 statt. 1938 wurde das Auktionshaus aufgelöst.

Inhaber: Seit 1925 führten Wilhelm Schab (1888-1975), Otto Ranschburg (1899-1985), Elisabeth Margulies und Anna Epstein gemeinsam die Geschäfte. Otto Ranschburg trat 1936 aus dem Unternehmen aus, hielt jedoch weiter einen garantierten Angestelltenvertrag, aus dem er nach dem „Anschluss“ ausbezahlt wurde; Schab, Margulies und Epstein emigrierten. Die Arisierung der Firma wurde im September 1938 beantragt und am 12. Dezember 1938 genehmigt, wobei der Geschäftsbereich auf das Antiquariat reduziert wurde. Die Firma wurde offiziell von den ehemaligen Mitarbeitern Friedrich Steinert und Hans Werner Taeuber

übernommen, die jedoch nur 5% der Geschäftsanteile besaßen, die übrigen 95% hielt die Reichskammer der bildenden Künste, d. h. die Firma agierte als „getarnte Dienststelle des Reiches“ (Tisa Francini/Heuß/Kreis, S. 269-272, Schroeder, S. 369).

1932-1937: Es erschienen 25 meist illustrierte Auktionskataloge (Kataloge 69, 70 und 71 wurden nicht ermittelt), in denen vor allem Bücher, Graphik und Autographen, die in einem umfangreichen wissenschaftlichen Apparat beschrieben wurden, verauktioniert wurden. Daneben veröffentlichten Gilhofer & Ranschburg einige Katalog zu einzelnen bedeutenden Sammlungen, darunter die in mehreren Auktionen versteigerte Graphik- und Münzsammlung von Franz Trau. Daneben kamen in einzelnen Auktionen auch Gemälde und Kunstgewerbe auf den Markt. Von diesen Auktionskatalogen gab Gilhofer & Ranschburg einen Katalog gemeinsam mit Albert Kende, Wien, sowie drei Kataloge mit der Gesellschaft für Altertümer Glückselig GmbH, Wien, heraus. Des Weiteren erschienen fünf Münzauktionskataloge gemeinsam mit Adolph Hess, Luzern.

Publikationen

Digitalisierte Kataloge (Volltext) bei German Sales

<https://digi.ub.uni-heidelberg.de/german-sales/wien/gilhofer-ranschburg>

Katalog

<https://doi.org/10.11588/diglit.60478>

Literaturangaben

[Bähr, A., Brand, J. & Wullen, M. \(2013\). German Sales 1930-1945: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Osterreich und der Schweiz \(1. Aufl., Stand: Sept. 2013.\). Berlin: Kunstbibliothek.](#)

Seitenzahl

693

[Bommert, B. & Brand, J. \(2019\). German Sales 1901-1929: Bibliographie der Auktionskataloge aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Heidelberg: Universitätsbibliothek Heidelberg.](#)

[Nebehay, C. M. \(1995\). Das Glück auf dieser Welt: Erinnerungen \(1. Auflage\). Wien: Brandstätter.](#)

Seitenzahl

247

[Schildorfer, A. & Simonlehner, U. \(2001\). "Arisierungen" im Falle der Buch- und Kunstantiquariate "Gilhofer und Ranschburg" und "Dr. Ignaz Schwarz" \(beide 1010 Wien\). Seminararbeit, Universität Wien, Wien.](#)

[Schroeder, W. \(2009\). Die "Arisierung" jüdischer Antiquariate zwischen 1933 und 1942. Aus dem Antiquariat, N.F. 7\(5\), 295-319.](#)

Seitenzahl

368-371

[Tisa Francini, E., Heuß, A. & Kreis, G. \(2001\). Fluchtgut - Raubgut: Der Transfer von Kulturgütern in und über die Schweiz 1933-1945 und die Frage der Restitution. Zürich: Chronos.](#)

Seitenzahl

269-272

Kooperation

Kooperierende Institution

[C. J. Wawra \(Wien\)](#)

Datum der Kooperation

11.1907

Kooperierende Institution

[Joseph Baer & Co., Buchhandlung und Antiquariat](#)

Datum der Kooperation

03.1909

Kooperierende Institution

[Buch- und Kunstantiquariat Doktor Ignaz Schwarz \(Wien\)](#)

Datum der Kooperation

06.1925

Weitere Informationen

Kommentar (weitere Information)

Website zu "Antiquariat INLIBRIS Gilhofer Nfg. GmbH" (zuletzt aufgerufen am 07.04.2021)

Webadresse (weitere Information)

<http://www.inlibris.at/>

Kommentar (weitere Information)

Eintrag in der Provenienzdatenbank Proveana

Webadresse (weitere Information)

<https://www.proveana.de/de/link/act10003214>

Kommentar (weitere Information)

Eintrag in der Provenienzdatenbank Looted Cultural Assets (LCA)

Webadresse (weitere Information)

<https://db.lootedculturalassets.de/index.php/Detail/entities/12235>

Erschließung/Änderungshistorie

Urheber*in/Autor*in

Bähr, Astrid

Bommert, Britta

Kommentar zur Erschließung

Der Eintrag basiert auf den Forschungsergebnissen von Astrid Bähr und Britta Bommert im Rahmen der Projekte „German Sales 1930-1945“ und „German Sales 1901-1929“ (

<https://www.arthistoricum.net/themen/portale/german-sales/>). Siehe auch Bähr, A., Brand, J., &

Wullen, M. (2013) und Bommert, B. & Brand, J. (2019).